

Sammler Kraft. Es ist sich seiner durchsichtigen Mission bewußt und widmet sich mit aller Kraft dem weiteren Aufbau. Dazu gehört in erster Linie das **Winterhilfswerk**, dessen tiefer Sinn und grandiose Dimensionen sich im Hinblick auf das bevorstehende Winterhalbjahr als **„Kampfgemeinschaft“** gegenüber der Weltanschauung der deutschen Winterhilfswerks und einer Kampfgemeinschaft, die ohne Beispiel ist, und ein unbefangenes Schmeißer Kraft freisetzt. „Wer aus Deutschland kommt, dem kommt die Welt zu.“ Das ist die Devise der Winterhilfswerks. Wer überredend wirkt, der ist ein Mann, ein Mann, der die in der nationalsozialistischen Kampfgemeinschaft aufeinandergegangenen Frontkämpfer antreibt, um sich von neuem, diesmal in freiwiliger Kampfe für das Vaterland einzusetzen. Die Welt ist die schmerzliche Erde des Vaterlands, die Welt ist die schmerzliche Erde des Vaterlands, die Welt ist die schmerzliche Erde des Vaterlands. Wer überredend wirkt, der ist ein Mann, ein Mann, der die in der nationalsozialistischen Kampfgemeinschaft aufeinandergegangenen Frontkämpfer antreibt, um sich von neuem, diesmal in freiwiliger Kampfe für das Vaterland einzusetzen.

Die Leistungen des W.H.W.

12,5 Millionen Menschen werden in diesem Jahr betreut

Berlin, 4. Januar. Der Reichsbrotbeauftragte für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes, **Dr. Hermann Götter**, hat in der Reichsbrotkammer in Berlin eine Rede gehalten, in der er die Leistungen des Winterhilfswerks im vergangenen Jahr darlegte. Er berichtete, dass das Winterhilfswerk im vergangenen Jahr 12,5 Millionen Menschen betreut hat. Er erwähnte die verschiedenen Maßnahmen, die das Winterhilfswerk ergriffen hat, um die Not der Bevölkerung zu lindern. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Deutschen für den Erfolg des Winterhilfswerks.

Neue Verhaftungen in Cuxen-Walmedy

Ein belgisches Gendarmenregiment, das in Cuxen-Walmedy stationiert ist, hat in den letzten Tagen mehrere neue Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen wurden durch die Gendarmen durchgeführt, die in der Gegend patrouillieren. Die Verhafteten wurden in die Gendarmenstation gebracht. Die Gründe für die Verhaftungen sind nicht bekannt.

Die Ausstellungen von Bürgern Cuxen-Walmedy haben den belgischen Gendarmen viel Arbeit gemacht. Die Gendarmen haben die Ausstellungen überwacht und die Bürger kontrolliert. Die Bürger haben sich über die Verhaftungen geäußert und die Gendarmen kritisiert. Die Gendarmen haben die Bürger für ihre Unkooperation bestraft.

Die „entblühte Nordgrenze“

Die „entblühte Nordgrenze“ ist ein Artikel, der die Situation an der Nordgrenze Deutschlands beschreibt. Der Artikel bespricht die militärischen Maßnahmen der deutschen Regierung an der Nordgrenze. Er erwähnt die Verstärkung der Truppen und die Errichtung von Stützpunkten. Der Artikel kritisiert die französische Politik an der Nordgrenze.

Die Löhnungssage beim Heer

Die Löhnungssage beim Heer ist ein Artikel, der die Löhnsituation im deutschen Heer beschreibt. Der Artikel bespricht die Forderungen der Soldaten nach höheren Löhnen. Er erwähnt die Reaktionen der Militärverwaltung auf die Forderungen. Der Artikel kritisiert die Löhnpolitik der Militärverwaltung.

Juden und Ehrenkreuz

Juden und Ehrenkreuz ist ein Artikel, der die Diskussion über die Verleihung des Ehrenkreuzes an Juden beschreibt. Der Artikel bespricht die Meinungen der verschiedenen Parteien. Er erwähnt die Reaktionen der Juden auf die Diskussion. Der Artikel kritisiert die Diskussion über die Verleihung des Ehrenkreuzes an Juden.

Diebe, Liebe...

Diebe, Liebe... ist ein Artikel, der die Beziehung zwischen Diebstahl und Liebe beschreibt. Der Artikel bespricht die Motive für Diebstahl. Er erwähnt die Reaktionen der Polizei auf Diebstahl. Der Artikel kritisiert die Beziehung zwischen Diebstahl und Liebe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die kirchlichen Gegenätze

Die kirchlichen Gegenätze sind ein Artikel, der die verschiedenen kirchlichen Strömungen in Deutschland beschreibt. Der Artikel bespricht die Unterschiede zwischen den verschiedenen Kirchen. Er erwähnt die Reaktionen der Gläubigen auf die verschiedenen Strömungen. Der Artikel kritisiert die kirchlichen Gegenätze.

Drei Löhnungssage beim Heer

Drei Löhnungssage beim Heer ist ein Artikel, der die Löhnsituation im deutschen Heer beschreibt. Der Artikel bespricht die Forderungen der Soldaten nach höheren Löhnen. Er erwähnt die Reaktionen der Militärverwaltung auf die Forderungen. Der Artikel kritisiert die Löhnpolitik der Militärverwaltung.

Juden und Ehrenkreuz

Juden und Ehrenkreuz ist ein Artikel, der die Diskussion über die Verleihung des Ehrenkreuzes an Juden beschreibt. Der Artikel bespricht die Meinungen der verschiedenen Parteien. Er erwähnt die Reaktionen der Juden auf die Diskussion. Der Artikel kritisiert die Diskussion über die Verleihung des Ehrenkreuzes an Juden.

Diebe, Liebe...

Diebe, Liebe... ist ein Artikel, der die Beziehung zwischen Diebstahl und Liebe beschreibt. Der Artikel bespricht die Motive für Diebstahl. Er erwähnt die Reaktionen der Polizei auf Diebstahl. Der Artikel kritisiert die Beziehung zwischen Diebstahl und Liebe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Stadt-Zeitung

Halle, 4. Januar.

Merkmale Gottes

Es ist eine besonders gnädige Gütigkeit, daß uns Gottes Hand die Zukunft verhält und wir nicht vorher wissen...

In der Schwelle eines neuen Jahres stehen wir, dessen Anlaß uns zumerzucht ist, dessen Befragen aber klar vor unseren Augen und Händen liegen...

Wenn wir wieder uns immer bewußt, daß allem menschlichen Wesen und allem Gelingen nicht ohne die Gnade Gottes...

Reichstammeltag der NSDAP für das WZW

Am Sonntag, 5. Januar, wird in ganz Deutschland die gesamte Mitgliederzahl der Nationalsozialistischen Reichspartei...

Wetterbeobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr Kleiner Zylinder gestern 108,7 mm

Sonnabend, 4. Januar 1936, morg. 10 Uhr Sonnenlauf 9° 50' N. Mondlauf 12° 18' N. ...

Table with 4 columns: Date, Wind direction, Wind speed, and Weather. Shows data for Jan 4 and 5, 1936.

Großbau auf verletztem Grund

Das staatliche Wohnhaus am Schillerhof - Wie die gewaltige Grundplatte gelegt wurde - Eisenbeton gegen Erde Die Gliederung des Neubaus

Der ursprüngliche Plan sah an dieser Stelle einen aus einem Hauptgebäude und einem in nördlicher Richtung angehängten Nebengebäude bestehenden Wohnhaus...

Der Baugrund nämlich, so erfahren wir von dem den Neubau leitenden Regierungsbaumeister Kalliwitz...

plannerhöflichen Saline zur Heilung erhalten, weislich bekannte (Gürtelstrassen) vollkommen verlegt ist...

Der Reichskriegsopferführer zur Straßenjammlung am 5. 1. 1936:

Wir sind dankbar für die Unterstützung und Unterstützung unserer Kameraden...

Hochkonjunktur in Manteldiebstählen

Dringliche Warnung vor Palettomardern - Spezialistin für Kleiderdiebstähle in Schulen Hallischer Fahrraddieb gefaßt - Nachlese aus der Beute des Einschleischdiebs

In Halle haben sich in letzter Zeit die Manteldiebstähle außerordentlich gehäuft. Aus dem dritten Kommissariat der Kriminalpolizei...

Die Verhaftung ist der Aufmerksamkeits eines Passanten zu danken, dem der Dieb das Rad zum Raub anbot...

Die Aufführung der Manteldiebstähle ist deshalb besonders schwierig, weil das Material, wenn sich ein Dieb auf freier Straße erwischt...

Wie schwer es oft ist, Eigentümer feilschenden, zeigt sich auch wieder bei der Bearbeitung der Diebstahlsfälle...

Auch das Kapitel Fahrraddiebstähle ist, obwohl im Laufe der Zeit einige Fahrradmarder flüchtig immer noch festgenommen wurden...

Die Kriminalpolizei erbittet auf all diesen Fällen landläufige Mitteilungen nach dem Stimmern 102 bis 106 des hallischen Polizeipräsidiums.

Luftverkehrssteigerung auch im Dezember

Auch der letzte Monat des Jahres 1935 brachte für die Luftfahrt ein erfolgreiches Ergebnis...

Unter dem Motto: Ganz groß

Die technischen Möglichkeiten des Landorters Halle veranlassen heute in sämtlichen Sälen des Stadthallenhauses einen bunten Abend...

Kraftwagen erfaßt Straßenpassanten

Gestern nachmittags wurde auf dem Marktlichen Platz ein Mann von einem Personenkraftwagen angefahren...

Das war der Anlaß, weshalb man (einmal) und auch jetzt wieder, mehr als einmal erlangen sollte...

Das nun so wiederholend sich bei dem Gegenstande und dem Material erzielte, die teilweise unter der Einwirkung des Frostes gelitten haben...

Die Post zum Luthana-Jubiläum

Im Jahre 1936 wird dieser Neubau, der, wie die Postleitung meint, wegen des hervorragenden Ausbaues...

Die Arbeitsbeschaffung im neuen Jahre wird dieser Neubaus ein sehr wichtiges Faktor sein...

Gesetzl. Minister, Friedrich Röhm, Albert Dehne, ...

10 Jahre Luthana



Vom 6. Januar ab wird die Reichspost dieses Sondermarken zum zehnjährigen Jubiläum der Deutschen Luthana in beschränkter Zahl herausgeben...

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr: Berlin, 4. Januar. Man nimmt in Kreisen an, daß sich größeres Geschäft kaum entwickeln wird...

Berliner Börse von gestern: Berlin, 3. Januar. Nach den meist fetteren Börsen der letzten Tage zeigte sich auf einigen Marktgebieten...

Mitteldeutsche Börsen: Leipzig, 3. Januar. Am Aktienmarkt blieben die freundliche Grundstimmung...

Anteilige Berliner Notierungen vom 3. Januar: Markt Werten, Durchschuß 1930, 2000, 2100...

Wie haben Sie Ihren Euerd? Reldsprofensammlung des W. A. W. 5. Jan. 36. Advertisement for a collection with a drawing of a person.

Die Lebensmittelpreise im Dezember 1935: Die Preisänderungen für die Lebensmittelpreise stellen sich...

Der Gesamtumsatz nach Netto betrug am 3. Dezember 1935 auf 22,78 Millionen Stück gegenüber 23,17 Millionen Stück am 5. Dezember 1934...

Waren- und Viehmärkte: Berliner Getreidegroßmarkt: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Futtergerste...

Die Ernte der bisher abgelaufenen Erntezeitung um ein Gewisse Schwierigkeiten, die in der Dauerernte...

Veränderungen der Kraftfahrzeuge: Die Kraftfahrzeuge in Halle, die die Ernte der Getreideernte...

Freiermarkt für Hühner: Der Hühnermarkt für Hühner bei Wirtum am 3. Januar 1936 um 0,50 RM für je 100 kg.

Hallischer Getreidegroßmarkt: Tendenz 4,1, vorher 4,1. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Futtergerste...

Kurszettel der Brauerei

Table with columns for beer types (Pilsener, Lager, etc.) and prices. Includes sub-sections for 'Wild u. Geflügel' and 'Sonstige'.

Fleisch- und Wurstwaren

Table listing various types of meat and sausage prices, including 'Schlachtwurst', 'Schinken', etc.

Viehmärkte

Table listing prices for various types of livestock, including 'Rindfleisch', 'Schaffleisch', 'Pferde', etc.

Metalle

Table listing prices for various metals, including 'Aluminium', 'Zinn', 'Kupfer', etc.

Berliner Börse 3. Januar

Table of stock market data for Berlin, including various stock indices and prices.

Berliner Devisenkurs

Table showing exchange rates for various currencies, including Gold, Reichsmark, etc.

Festverzinsliche Werte

Table listing interest rates for various types of bonds and securities.

Aktien

Table listing stock prices for various companies, including 'Allg. D. Credit', 'Darm. Aktien', etc.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing prices for various types of variable securities.

Banken

Table listing financial data for various banks, including 'Dresdner Bank', 'Allg. D. Credit', etc.

Aktien

Table listing stock prices for various companies, including 'Leipa. Rubeck-B.', 'Leipa. Landkr.', etc.

Unanleierte Werte

Table listing prices for various types of unsecured securities.

Mitteldeutsche Börsen in Leipzig

Table listing stock market data for Leipzig, including various stock indices and prices.

Mitteldeutsche Börsen in Leipzig

Table listing stock market data for Leipzig, including various stock indices and prices.

Freiverkehr

Table listing prices for various types of securities traded on the open market.

Bevor Sie sich Ihr Heim einrichten, besuchen Sie bitte

OBEN - FAUSSEN - UNTEREN - SALEN

Preiswerte Schlafzimmer, Speise- u. Wohnzimmer, Küchen, gediegene Polstermöbel Lieferung frei Haus!

Geschäfts-, Büroräume Leipziger Str. 58

Engene Stiebelstr. 1. 1. April zu vermieten. Zu erfragen Stiebelstr. 4.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Wirtschaftlich denken:

Büssing - NAG lenken!

30 jährige Spezialerfahrungen. Alleinverkauf seit 1. April 1930. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Auto sauber gewaschen

mit chemischen Waschlösungen. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Alle Führerscheine

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

6/30 Wanderwagen

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Magirus-Saftwagen

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

4/20 Doppel-Saftwagen

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

DKW Schwebelasse

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Tauscher

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Bessere Schließelle

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Billige Schließelle

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Miet-Gesuche

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Reeres

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Stube

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Melere Fran

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Keere Jim

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Garage

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Stenerfrei

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Fahrzeuge

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Autoscheiben

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

200er

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Selbst-Auto-Fahren

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Arno Gähler

Halle a.S., Deltischer Str. 31, Ruf 2274.

Fahrschule

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Lieferwagen

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).



Was ist denn bei Euch los? ... dein Mann gibt ja an wie hundert nackte Wilde? ... stand doch sonst immer so unterm Pantoffel!

Original Milchecken sind wirklich fabelhaft, schmecken gut und ... geben Kraft!

Schmidt & Brösel. Halle a.S., Königstraße 67-70. Fernruf: 2923 und 2924.

Wäschmangeln elektrisch-automatisch Heißmangeln neu und gebraucht liefert Guitav Forßbohm.

Gebrachte Pianos. gründl. überholt, steht an Lager.

Herde Gefen. auch für Großraumheizung.

Stier. zu verkaufen. Zuchtstier.

Küche ist das Reich der Hausfrau. Alle Praktiken bieten gute Arbeit in Verbindung mit den praktischen Inneneinrichtungen.

Speisezimmer. mit 4 Polsterstühlen. RM 50.-

Möbel-Dietrich. nur für Singer-Nähmaschinen. Lieferung frei Haus.

Möbel. Schrank, Tisch, Stuhl.

Möbel. Schrank, Tisch, Stuhl.

Möbel. Schrank, Tisch, Stuhl.

Möbel. Schrank, Tisch, Stuhl.

Möbel. Schrank, Tisch, Stuhl.

Möbel. Schrank, Tisch, Stuhl.

Möbel. Schrank, Tisch, Stuhl.

1 Eckladen

Zusatzlokal zum vermieten. Näheres Kaiserstr. 6a, Ruf 23186 und 23187.

Arbeits- oder Lageräume

mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Laden

in unserem neu hergerichteten Grundstück. In der Nähe der Hauptstraße.

neuzzeitliche helle Büro-Räume

mit Warmwasserheizung, in jed. Größe und in jedem Stockwerk. Anfragen erbeten an Deutsche Anwalts- und Notar-Anstalt.

Büroräume

1. Etage, Hauptstraße, evtl. Ein- u. Zweifamilienhäuser, evtl. An- u. Verkauf.

Eckladen

mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Verkauf

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Laden

ausgestellt. Arnö Gähler, Halle 5. Deltischer Str. 41. Ruf 2274. Halle (Saale).

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Reutner Ehepaar

4-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mit 2 1/2 Bädern, Kamin, Gas, Wasser, elektr. Licht, Zentralheizung u. 2 WC. 2900,-/Monat.

Jugendfreunde

Von Siegfried Schmidt

Er war fünf Jahre, sie beinahe dreieinhalb, als sie sich kennenlernten. Das war in dem großen, isolierten Haus mit den beiden sonnig dreieckigen Seitenflügeln vor dem Eingang, die Zug- und Abzug der Hausflur mit den vier Stufen davor bedachten. Er wohnte weiter links und war der Sohn des Portiers, jenes gefächerten Weizens, das den Kindern verriet, an Treppengeländern herunter zu rutschen oder im Hausflur und auf dem Hof zu spielen, furtz, jenes Menschen, der nur dazu da ist, um Kindern alles, was lebendiger ist, zu verbieten.

Sie lag mit ihrem Väterchen rechts ein. Ihr Vater war Lehrer und brachte ihr schon jetzt bei, daß es: „Nichte durch, nicht durch, durch die goldne Brücke, und nicht: „Nichte durch, nicht durch“ heißen muß. Das war ihr aber im Augenblick einerlei. Viel interessanter waren die beiden Köpfe vor der Haustür und dann — er.

Er zeigte ihr, wie man den Rücken der Säulen als Maßstab benutzen konnte, er unterließ sie in der Fertigkeit des Hüpfens an einem Bein alle vier Stufen hinauf und hinunter. Er rutschte zu ihrer Verwunderung auch am Treppengeländer über, — warum auch nicht, sein Vater war ein Vierter! Wenn am Sonntagabend überreinemachen war, und sein Vater und seine Mutter das Haus unter Wasser setzten und mit Schrubber und Scheuerlappen bearbeiteten, dann durfte er mit einem Gartenstuhl den Hof sauber machen, und heute trat er dieletzt Schenkelchen zur Hälfte ab. Dafür brach sie ihre Eisenkugel in der Mitte auseinander und gab ihm die Hälfte.

Dann war es ans mit dem Ährenbaum, der Ernst des Lebens begann, er unterließ sie bis mittags. Dann war sie wieder bei ihm und sie spielten Vira, Räuber und auch Schule. Von ihm lernte sie dabei, wie man ein i und wie man ein a macht und die Taktfolge, daß zwei und zwei vier ist. Bis auch sie vom Schicksal ereilt wurde und morgens in die Schule wanderte, um zu erfahren, daß das Leben nicht nur aus Spiel bestand.

Ram Weinigkeiten, spielten sie einen halben Tag links portiere mit dem anderen rechts. Sie ließen sich Schüttelgins, und er lernte sie, wie man rollend und eine adht machte. Dann trüben sie auch den Vorhang den Schnee von den Wänden, hielten ihn in der linken Hand und spielten Krieg. Ein schmäckerer in Silber- und Märchenbüchern, kam der Fritillier, kritisierte sie, wer einen Bader, einen Schwimmschwimmer oder Königsmäher im Weich hatte.

Im Sommer, wenn die großen Berge kamen, fuhr sie mit dem Eltern in einem D-Zug mit ihr. Er bediente sie um den D-Zug, denn seine Eltern führten nur manchmal am Sonntag mit einem Besatz-Verkehrswagen in die nächtliche Umgebung. Und sie bediente ihn, daß er die letzten Berzien zu Hause vorbringen durfte und nicht, wie sie, ins Bad reifen mußte. Und der Herbst fand sie auf dem Stoppelacker beim Trachtenlegen. Zwischenhand waren sie immer wieder mal ein paar Tage bis und fuhren sich an, bis einer frühkühnen den Vortag machte. „Wenn du wieder mit mir reidi, red ich auch wieder mit dir“.

So kam ein Frühling nach dem anderen, Sommer, Herbst und Winter folgten sie alljährlich ein Stück größer werden. Und eines Tages merkten sie es. Als die Vierjahresfeier erfüllt war, dem Sechzehnjährigen ließ, nachdem er ihren Kopf in die Hände genommen und einen kleinen Kuss auf ihre Wangen geschickt hatte. Wenn da an mochten sie hätte. Aber es scham, war es Mergel? Sie mußten es nicht. Ihr Herz pochte, wenn sie ihm begegnete, aber sie sah an ihm vorbei — und dann pochte es noch mehr.

Er fragte über die dumme Gans, die weiß Gott dachte, was ihr geschehen war, daß er sie mal geküßt hatte. Sie war eben noch ein Kind und viel zu jung für ihn — wie, nie, nie zu jung. Das wurde ihm klar, als er in den Präsenzialort trat und auf die Frage des Portiers, ob er das Wort geschickt haben wollte, mit befriedigenden Nicken hinzufügte: „Haben Mollern, bitte“.

Aber er grüßte sie jetzt wieder, und zwar mit einem freundlichen „Guten Tag“, und sie antwortete ebenso förmlich.

Die Jahre, die bisher im Schneefeldcamp gefroren waren, gingen an zu rollen. Sein Freund war ein eckeliger Schulknabe, mit dem er abends die Ernte der Ernte und die Kunst, die Kunst, er hatte Kaufmann gelernt und war jetzt bei einer Bank angeheilt, aber er und sein Freund wußten, daß sie ihre langweilige Leben bald aufgeben würden, da sie die Schokolade, die ihnen zumuten, die sie selbst auch mit einer Freundin, sie gingen zusammen ins Kino, tauschten Bücher aus und malten sich aus, wie die Welt aussehen würde.

Eines Tages erlöste sie einen fürchterlichen Schicksalsschlag. Sie wollte die Freundin an einem Sonntagsausflug einladen, viele lehrte aber ab, nicht ohne leicht zu erlösen. Sie hätte sich für den Sonntag mit einem jungen Mann verabredet. Auf ihre, mit allem Weib einer einlamen schüchternen geliebten Frage, wer denn derjenige sei, erhielt sie die Antwort: „Der Sohn eines Nachbarn“.

— So also mit dem, anserchermet mit dem Gine sie auch eine Begrüßung: „Du würde denn so aussehen, als ob ich zu ihm wolle“.

Der Zufall wollte es, daß sie den Freund von ihm kennenlernte. Er war ein weiter junger Mann, und sie ließ sich im moment von ihm ins Caféhaus führen. Da traf sie den Jugendfreund mit ihrer, nun auch seiner Freundin. Sie lebten sich alle zusammen an einen Tisch. Warum auch nicht, man war

Das Märchen vom Transozeanflug

Von Richard Euringer / Mit einer Zeichnung von Horst Keller

Den sieben Weißseewindern wurden sieben Maschinen geflügt. Die eine rot, die andere grün, die dritte blau, die vierte gelb, die fünfte schwarz, die sechste weiß, die siebente silber. „Nun mögt ihr mühen!“ sagte der Starke. „Es sind Maschinen derselben Serie, jedesmal das selbe Modell.“ Die Besatzmänner ist einmündlich die Versuchsbare gemacht. Die Besatzung ist intakt. Öl und Betriebsstoff braucht ihr nicht; denn es sind

und sein Herz pulst. Er wird ein Sieger oder geht unter. Und es fielen keinem ein, sein Leben deshalb zu verdammen. So weiß ich, daß nicht einer zurückbleibt, wenn er jetzt die schwere Wahl trifft. Und es fand auch nicht einer zurück. Es wollte einer die rote Maschine, einer die grüne, der dritte die blaue, der vierte die gelbe, der fünfte die schwarze, der sechste die weiße, der siebente die letzte.



Espralmotoren eines Patents, das tief geheim bleibt. Die Besatzung ist plombiert. Die Unversehrtheit wird geprüft, wenn der Pilot in Reumland ankommt. Uebbrigens gibt es keinen Sinn, daß die Herzen die Blöße öffnen; denn der Motor läuft wie ein Rinderpflanzung ab; sein Schlüssel konnte ihn neuandrehen. Ich will ihnen außerdem versetzen, daß die Besatzung auf die Minute herkommt. In der Luft nur bei genauester Etichthilfe die Hälfte Minuten erreicht wird. Die Herren tun gut daran, minutlich zu navigieren! Die Kompass zeigen und sind geprüft.

Zu legen habe ich also nur noch: Die Modelle gleichen sich völlig. Aber nicht so die Motoren. Diese nämlich nur äußerlich. Unter den sieben, aus denen Sie wählen, läuft nur ein einziger so langsam, wie Sie fliegen von Rülle zu Rülle. Seine Leistung vermisste das Spielwerk, wenn es abgelesen, ihrem Meer neu aufzuheben. Wir haben dabei an das Herz gedacht, das der Mensch in seiner Brust trägt. Es schlägt nicht länger als es schlägt. Setzt es aus, so ist es zu Ende.

So sei es bei diesem Transozeanflug! Wer überkommt, liegt. Der nicht, verliert.

Wählen Sie also nicht die Farbe, silber oder blau oder rot, sondern wählen Sie in Weisheit! Wählherweise liegt dies schwarze unheimliche Flugzeug, maßstabgetreu fliegt dies gelbe.

Es ist ein Spiel mit dem Leben, gewiß. Aber es ist das Spiel des Lebens. Der Mensch wird geboren

und sein Herz pulst. Er wird ein Sieger oder geht unter. Und es fielen keinem ein, sein Leben deshalb zu verdammen. So weiß ich, daß nicht einer zurückbleibt, wenn er jetzt die schwere Wahl trifft. Und es fand auch nicht einer zurück. Es wollte einer die rote Maschine, einer die grüne, der dritte die blaue, der vierte die gelbe, der fünfte die schwarze, der sechste die weiße, der siebente die letzte.

Der mit der silbernen Maschine zweifelte keinen Augenblick. Er war gewiss, sein Ziel zu erreichen. Problem fehlten noch fünf Stunden, als sein Propeller heftendebte. Unter ihm — granula — wogte das Meer. Er hätte sich erlösen können; die Blöße ließe im Futteral. Aber er ergab sich nicht. Er schmur sich. „Das nächste Mal wird es glücken“, Also war jetzt nur aus zu tun: nicht verladen! Und nicht verweigern!

Ein Güterboot fand ihn nach zwei Tagen im stürzenden Kampf mit Wetter und Wellen.

Der hebenbe wurde Sieger. Es war der mit der weißen Maschine. Sein Glück misste ihm den einen Motor zu, der die Strecke überbrachte. Sein Verdienst aber blieb die Art, wie er seinen Weg gefunden. Was er jahrelang trainiert, lag sich belohnt. Die Übungen, die man ihm erwieb, nahm er hin als ein Weisheitswort. „Denken wir daran“, sagte er, „daß gemiß so fähig wie ich, aber weniger alljährlich waren“.

So erwarb er zum Siegerpreis sich die menschliche Sympathie.

Das Gespenst

Von Gerda v. Helom

Als ich, ein Kind noch, in meiner Eltern Hause war, lebte ich in tiefer Ehrfurcht vor ihnen, und diese Ehrfurcht ist niemals gewichen. Heute bezogte ich, daß der Dämon, aus dem meine Ehrfurcht gespeist wurde, nicht allein in den Herzen jener beiden gemüthlichen Menschen schlief. Denn um die Herzen der Eltern gab es, neben lebendigem Fleisch und Blut, noch einen anderen Leib, einen weiten und unerschöpflichen Pool Dunkelheit und Geheimnis, der in der ewigen Erde, und diese Erde trug es schon seit Jahrmunderten. Jhm galt der finstliche Fortschritt; das war, als hätte jeder Raum, als hätte ein leuchtendes Ding in ihm seine Seele gehabt. Der Fall die Schlußlinie nie zu Ende.

Unmöglich war es mir, diesen unzerstörlichen Leib zu entzünden, gelächelte denn, ihm mit milderen Sinnen oder auch begrifflich zu benutzigen. Wodurch man noch so viel anzuhören und öffnen, noch so viel durchzusehen und durchzudenken; mochte man Wägen ihres eckwürdigen Staubes entleeren oder mit einer Personennamen, den hinteren Hintermanns-mittel des Scheitlers abendigen, es blieb alles beim alten ...

Dieser gemüthliche Dämon war zwar ein gültiger Beschützer er doch vor Rille und Regen, vor Schmutz und Wägen, vor alljährlicher Verfallung im Sommer und vor der Dunkelheit nach Sonnenuntergang, wenn die Tage anfangen, färszer zu werden. War es doch, der uns die Wärme der hohen Vätertage und die Segnung der alljährlichen, heiligen Freuden erspähte. Aber wie auch Gott den Teufel neben sich duldet, so barg dieser große und gültige Hausleib in dieser inneren Hölle das Schreckliche.

In Zeiten mochte es sich anders am Tag zeigen. So etwa, wenn schon die Lampe das Zimmer erhelle und im Dämmer einer beglücklichen Gedecke das Puppenhaus „reden gelernt“ wurde und dann das Kindermädchen sagte: „Hör, ich mit doch aber mal die große Schele! Sie liegt in der rechten, oberen Schüßel von der schwarzen Kammer, drüben im Nachzimmer.“ Dann mußte man ganz allein durch den höflichen Flur gehen, und hinter Wägenes Wägen-Schloßbrant, der lag bis an die Decke reichte, forchte das unglückliche Kind um leben Trit! Dagegen half nur lautes Singen von Weihnachtsliedern.

Das große Schreckliche aber benutzte sich keineswegs damit, im Dunkel hinter dem Schrank zu stehen und humm zu bleiben, um meine finstliche Sinne herauszuordern. Es hatte auch Zeiten, in denen es sich verdichten konnte zu einer Art Körperlichkeit. Nichts, behüte! Aber es kam jenen des Nachts, wenn ich schlief, vor meine Tür und — atmete. Ja, es atmete hörbar, ich erwiderte darauf! Und es war das der Atem eines nicht menschlichen Wesens, auch nicht tierischen Wesens, vielmehr der Atem eines — möchte man sagen — ungreifbaren Leibes ... und dennoch das heitere, eintrönige, langgesogene, schon halb jenseitige Zeugnis einer namenlos gewählten Kreatur.

Ich war nicht furchtbarer als andere Kinder und hatte wissenschaftliche Grund, mir so das absehbende Abenteuer einzulassen. So beschloß ich, ihrem Ursprung nachzugehen. Nachts anzukommen und vor die Tür zu gehen, würde sinnlos gewesen. Offen gehalten, hätte ich es auch nicht vermocht! Aber ich hatte das dunkle Gefühl, daß der Sitz dieses Atems auch bei Tage nicht weit von mir sein konnte, ja, er gehörte gewissermaßen zum Heberaum des Schlafzimmers, zur logenamtigen Abseite, einer sehr großen, idomalen Bodenlampe, gebildet durch die Wand des Zimmers auf der einen und durch die stehendelechte Schrankwand des Zimmers auf der anderen Seite. In dieser unheimlichen Kammer war die Luft ganz alt und muffig; sie roch nach Roffern aus Argonabators Zeiten, nach allerlei unheimlichen Gerüchen, nach dem eisenähnlichen Erzruhen, in denen sich Affenblut befanden, versteinert, vergilbt und von Mäusen angegriffen. Durch das winzige, runde Glasloch, ein fast blindes, flimmernd-beleuchtetes Glasloch, schaute ich tief herab in diesen langen Raum nur müßsam auszuweichen, sahie nichts mehr gemein mit dem, was wir Licht nennen. Auch die schönen, heimlichen Worte „Zimmerlampe“ und „Zimmer“ schienen nicht hierher. Was in dem geheimnisvollen Raume lebte, hatte etwas von einem gefallenen Engel des Lichts, und ich gab ihm einen Namen, den ich nie wieder vergessen konnte, ich nannte ihn — „Zimmer“.

Während ich dieses Wort lautlos vor mich hin sprach, entdeckte ich im düsteren Winkel, dort, wo kaum noch der Licht war, eine Art Maschine! Sie mochte tief vielen Generationen unbenutzt geblieben haben, sie hatte eine gewisse groteskhe Form, und ich wollte mir nicht im allgeringsten eine Vorstellung davon machen, wozu man diesen entsetzlichen Gegenstand etwa gebraucht haben könnte. Denn irgend etwas war noch lebendig daran, etwas, das von ihm aus und tief das Abgrund in mir nach, Mysterios verließ ich die Kammer.

Als ich abends im Bett lag — Mutter war gerade gegangen und hatte den Schubstiel zu uns herübergeschoben, wie sie das Abend Abend zu munderbar tat — richtete ich mich auf und forchte; und wieder sah es wie ichen leit ungeschätzten Nädien; es hatte sich vor meine Tür und lag mir das Blut vom Herzen mit seinen entsetzlichen, traurigen Atemhauchen. So lange, bis ich todwunde und verzweifelt darüber erschiel ... Als ich abermals erwachte, sagte ich mir: Du mußt ihm einen Namen geben! Und ich nannte ihn, gonzenerfüllt, den „Gaudier“.

Gierpflanzen im Winter

Jedes kleine Blättergrün, Jedes rote Farnblatt, Das aus Fenster wir gestellt, Birgt und vor der kalten Welt. Wie ein Frühlingssunternland Gaudel's in das Winterland, So die Gierpflanzen im Winter. Und die weichen Wägen schlüfen. Draußen flirrt die Glas das Eis — Drinnen prickelt ein sattes Reis, Und entlastet dir und mir, Vollnahrungsin sein Zerschnitten. Heinrich Anacker

Wo hinaus?

Unerschütterlich Menschenkind
Wo hinaus mit deinem Willen?
Durch den Wechel im Genuss
Dost du, ihn zu erfüllen?
Euchelt hier und suchst dort,
Schweiffst vom Nagen zu den Fernen.
Kannst du in des Lebens Nid,
Nicht Gewand lernen?
Kannst im Herzen, was du hast!
Wolle nicht vom Fremden achren!
Zieh befehrten, in die Kunst,
Wid ist, nichts beahren.
K. W. Th. Vischer

das groß! Dann gingen die beiden Paare oft miteinander aus. Anfangs ging alles gut, aber nicht lange. Querkt wurden die Freundinnen auseinander eifersüchtig und waren sich gegenseitig vor, mit dem „ihren“ heimlich zu liessängeln. Dann hatten die Männer eine ernste Auseinandersetzung, die beinahe zu Tätlichkeiten ansetzte. Und schließlich sandte sich jedes Mädchen unter sich.

Das Ergebnis war, daß alle miteinander böse waren. Mädchen Nr. 1 und Mädchen Nr. 2 unter sich. Die Jünglinge mittendrin und die Mädchen miteinander. Sie gab ihrem Anwalt den Freund identifizieren, die Photographie und den Zeugnisschwärzer zurück und verlangte ihre Briefe. Er erhielt von seiner „Dame“ auch einen Zeugnisschwärzer, seine Photographie und einen Ring zurück und wurde aufgefordert, umgehend die Briefe zurückzugeben.

Einmal Gaudier läßelten die sonst so finstler dreieckigen Löwen. Das war, als er abends nach Hause kam, und sie schlüpfen vor der Haustür stand. Vier Löwen lie sich gegenseitig ihr Leib. Natürlich waren die beiden anderen im Unrecht; denn sie hatten sich nie gegenseitig schöne Augen gemacht. Das mußten sie beide besser wissen. Sie hatten auch nie etwas voneinander gewollt, sie waren Jugendfreunde und nichts weiter. Am letzten Abend lebte er für noch den Zeugnisschwärzer und seine Photographie. Da fragte sie lächelnd:

„Soll ich dir vielleicht die Briefe geben, die ich deinem Freund geschrieben habe, denn eripare ich mir die Schreiberin?“
Er schüttelte den Kopf und nahm ihren Kopf in seine Hände.
„Das machen wir lieber mündlich ...“



aufgetrieben habe, und ob der Pan einer kindlichen Seele nicht doch unendlich viel feiner war als der eines herein gewanderten Mannes...

Bindungen

Siehe Crimmann streifte die Pfandstange aus und sah dem Bauer Nr. 7 seine Entschlossenheit sehr bewundern.

Siehe Crimmann streifte die Pfandstange aus und sah dem Bauer Nr. 7 seine Entschlossenheit sehr bewundern. ...

Früher schmeckte man über Nacht gefallen und lag unterbrochen vor der langen Feuerreihe, die der Starter auf den Weg beschaltete.

Berlin, etwas verrückt ...

Wahr ist vielmehr ... Es ist nicht wahr, daß der Berliner so lässlich, müde und temperamentlos sei.

Wahr ist vielmehr ... Es ist nicht wahr, daß der Berliner so lässlich, müde und temperamentlos sei.

Der Freund nicht fragen

Der Freund nicht fragen nicht. 'Gib mir den Fuß verarzt?' fragte er besorgt.

Die verlorene Zeit war nicht mehr aufzuholen. Nr. 7 und 12 kamen unglücklich an Ziel.

Spiel und Wirklichkeit

In einem Londoner Vorstadtheater spielte eines Tages eine damals bekannte, jedoch über berühmte und reich gewordene englische Schauspielerin, die spätere Herzogin von St. Allianz, eine Rolle, die ihrem eigenen Leben sehr nahestand.

In diesem Augenblick hatte der Direktor den guten Einfall, auf die Bühne zu sitzen und zu zusehen. Die Schuld ist jedoch, als habe sie gerade bezahlt, nicht fremd.

Die Millionen geraten aus dem Häuschen

reiden Straßenden angeheiterte Männer, die mit unmaßstäblicher Ungeduld und stürzender Heftigkeit die allerersten Scherzartikel hinunter werfen.

Die verarmte Bevölkerung, die im Winter nicht mehr im Überflusse leben kann, hat sich in den letzten Tagen der letzten Woche...

lich die fentationelle Reduzierung der Anzahl eines zweiten Monats nach herangekommen, und man war...

Romane ne Wände gehen ...

Es ist bei den Wänden das es sich offenbar herumgefahren, daß alle Wege nicht nach Rom führen.

Mimosen oder Orchideen ...

Auf vor dem Grunewald fiel ihm ein, daß er ja noch eine Mimose hatte! Er mußte unbedingt ein paar Blumen mitbringen!

Für Rätselrater

Wabenrätsel: A 3x3 grid with numbers 1-9 and letters A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Die nachstehenden Wörter beginnen beim Viertel, laufen dann im Sinne des Uhrzeigers rings um das Wabenrätsel.

Silberrätsel: A 3x3 grid with numbers 1-9 and letters A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Die abwärts gelesenen Anfangs- und die aufwärts gelesenen Endbuchstaben der richtig zusammengeordneten Wörter ergeben ein Wort von vier Buchstaben, die einzelnen Wörter bezeichnen.

Magische Treppe: A staircase diagram with numbers 1-12 and letters A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Die abwärts gelesenen Anfangs- und die aufwärts gelesenen Endbuchstaben der richtig zusammengeordneten Wörter ergeben ein Wort von vier Buchstaben, die einzelnen Wörter bezeichnen.

Die abwärts gelesenen Anfangs- und die aufwärts gelesenen Endbuchstaben der richtig zusammengeordneten Wörter ergeben ein Wort von vier Buchstaben, die einzelnen Wörter bezeichnen.

abgewandenen, Tomaten und Auberginen. In einem alten Hochfächer schleipete er das Becher herbei, mit welchen die letzten Stunden des Besuchs werden mußten.

Was soll es nun fein, mein Herr? fragte sie sanft, 'Orchideen oder Mimosen?'

'Oh - Herr Doktor', flüsterte die Dame des Hauses überflüssig, als er ihr den köstlichen Strauß überreichte.

Seitere Ecke

Wimmer fuhr nach Winterport. Er besah ein Zimmer im dritten Stock.

'Aber das Zimmer hat ja keine Kacheln!'

'Aber ich möchte doch im dritten Stock?'

'Aber ich möchte doch im dritten Stock?'

Die Probe

'Bereiten Sie', prüft ein Betrunkenen einen Vorbergebenden an, 'das feste Haus die Nummer 9?'

'Nein, aber 99.'

'Danke, dann bin ich also noch nächster.'

Brücken schlagen

Table with 2 columns: Bridge name and points. Includes items like Schilde, Schiffe, Butter, etc.

Amlichen lebes Wortpaar soll ein breites Hauptwort ein-gelassen werden, das sowohl nach links als auch nach rechts eingeschoben werden kann.

Wasserküsten der Rästel aus Nr. 304

Magisches Wörter: Oben links: Frau, Gut, Misa, Gut. Oben rechts: Gami, Mar, Maf, Maf.



48. Jahrgang ...

48. Jahrgang ...

48. Jahrgang ...

48. Jahrgang ...

48. Jahrgang ...

48. Jahrgang ...

48. Jahrgang ...

